

Impuls



Mag. Monika Liedler
Referat für
Liturgie und Bibel
Pastorale Dienste

Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt (Joh 1,14)

Wie wird Gottes Wort lebendig – heute – in unseren Gemeinden? Immer dort, wo Menschen sich versammeln.

Versammeln, um gemeinsam zu beten, zu singen, zu feiern.

Versammeln, um das Wort Gottes zu hören, ihm Leben zu geben und es erfahrbar zu machen.

Das geschieht in unseren liturgischen Feiern.

Als Kinder Gottes sind wir alle berufen, unsere liturgischen Feiern mitzugestalten, damit sie für unsere Gemeinden lebendig und fruchtbar sind. Für die gute Gestaltung verschiedenster liturgischer Feiern braucht es auch das nötige „Handwerkszeug“.

Deshalb liegt der Schwerpunkt des Referats für Liturgie und Bibel auf der Ausbildung und Begleitung von ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die liturgische Dienste tun.

Angebote des Referats:

- Ausbildungskurs zum Leiten von Wort-Gottes-Feiern
- Kurse für liturgische Dienste: LektorInnen, KommunionhelferInnen, VorbeterInnen
- Entdecken der kostbaren Schätze des Gebets
- Bibelausstellung und Bibelabende
- Hilfen für Gottesdienstgestaltungen (Behelfe,...)

Kontakt:

0676/826 615 392

liturgie.bibel@kirche.at



Diözesanbischof Klaus Küng besichtigt die Bibelausstellung, die nun von der Diözese St. Pölten für den Einsatz in den Pfarren angekauft worden ist. Foto: Lahmer

Expedition Bibel: Entdeckungsreise mit allen Sinnen ...

Die St. Pöltner Bibelausstellung

Bei dieser Ausstellung, die im Jänner 2010 in der Diözese angekauft wurde, geht es um die BIBEL – das Buch der Bücher, die Grundlage unseres Glaubens. Die Bibel wird auf ganz verschiedene Arten nahe gebracht – mit allen Sinnen! Da gibt es

- Infotafeln mit historischen und kulturellen Details
- Tafeln für Kinder – auf Kinderhöhe
- Gewürze und Düfte aus dem Orient
- Hölzer, Getreide, Tücher aus Israel
- jüdische Kultgegenstände
- Computerspiele zur Bibel und Spiele aus der Zeit Jesu
- biblische Kochrezepte und Kochbücher
- ...

Hier heißt es: BITTE BERÜHREN!!!

Information zur Planung der Bibelausstellung St. Pölten in der Pfarre:

- ✓ Wichtig wäre es, vorher die Ausstellung mit einer Gruppe der Pfarre an einem anderen Ausstellungsort zu besichtigen.
- ✓ Kontakt mit dem Katholischen Bildungswerk aufnehmen - im besten Fall etwa ein Jahr vor dem geplanten Termin.
- ✓ Termin vereinbaren (die Ausstellung steht in der Regel über drei Sonntage an einem Ort).
- ✓ Entlehngebühr für Pfarren der Diözese: € 450,- (inklusive Fahrtkosten)
- ✓ Durch die Leihgebühr wird vor allem die laufende Begleitung des Vorbereitungsteams durch das Bibelteam abgedeckt. Im Preis inbegriffen ist

Fortsetzung auf Seite 2

Die Bibel

Angebote des Kath. Bildungswerkes

Veronika Schwed

Nimm und lies! Die Botschaft des Neuen Testaments verstehen. Vortrag mit anschließendem Erarbeitungsteil
0676/4306856

veronica.schwed@herzogenburg.at

Lieselotte Orange

Die Bibel besser kennen

lernen. Vortragsreihe zum AT und zum NT

lieselotte.orange@aon.at

02772/553 95

Martha Leonhartsberger

„Schlüssel zur Bibel“.

Bibeleinführungsseminar
mm.leonhartsberger@aon.at
07269/73 89

Dekanate des Mostviertels, westl. Waldviertel

Peter Zidar

Das Lukasevangelium.

Vortragsserie oder Bibelseminar
Peter.Zidar@aon.at

02742/71840-14

Maria Zwölfer

Einübung in die Bibelmeditation.

Meditationskurs
m.zwoelfer@pfarre-horn.at
02982/2312-75

Dekanate Eggenburg, Geras, Horn

Helga Edtbrustner

Gesundheit aus der Bibel.

Weisheitsschätze für Körper und Seele

helga@edtbrustner.at

0676/350 88 44

Regina Sprinzl

Starthilfe für Bibelrunden.

Impulse und methodische Hilfen
st.georgshaus@wvnet.at
02878/250 11

Dekanate Geras, Heidenreichstein, Horn, Waidhofen/Th.

Max Angermann

Wer schrieb wann das Neue Testament?

Vortrag oder Seminar
max.angermann@utanet.at
01/479 61 06

Fortsetzung von Seite 1

auch der Auf- und Abbau der Ausstellung durch einen Mitarbeiter des Bibelteams (von Seiten des Veranstalters sollen zum Aufstellen ca. 6 Personen engagiert werden).

- ✓ Benötigter Platz: mindestens 150 m² (muss nicht ein einziger Raum sein).
- ✓ Anzahl MitarbeiterInnen zur Vorbereitung und Durchführung in der Pfarre: mind. 25 Personen.
- ✓ Begleitende Veranstaltungen sind in das Konzept der Ausstellung einzuplanen.
- ✓ Vorbereitungstreffen und weitere Planungen finden 1/2 Jahr vor dem Termin der Ausstellung statt.

Kontaktadresse:

Katholisches Bildungswerk der Diözese St. Pölten

Irmgard Gstettenhofer

3100 St. Pölten, Klostersgasse 16

02742 / 324 2352

bildung@kirche.at

Betreut werden die Bibelausstellungen vor allem durch das Bibelteam:

Mag. Peter Haslwanger:

Kath. Bildungswerk, Pastorale Dienste

Mag. Monika Liedler:

Referentin für Liturgie und Bibel,

Pastorale Dienste

Elfriede Monihart:

Mitarbeiterin im Bibelteam

Mit euch Christ – Für euch Priester

Um für mehr geistlichen Nachwuchs zu werben und gleichzeitig das Engagement und die Ideale der Priester zu würdigen, hat Papst Benedikt XVI. zum 150. Todesjahr des französischen Geistlichen und Heiligen Jean-Baptiste Marie Vianney, dem Heiligen Pfarrer von Ars, ein Priesterjahr ausgerufen.

Die Priesterstudententagung unserer Diözese stand deshalb unter dem Thema „Die Hirtensorge Gottes und der Dienst des Priesters“. Prof. Dr. Bernhard Körner aus Graz meint zu der Frage „Was macht priesterliche Identität aus?“: „Die

erste Frage wird wohl sein: Wie sieht eine christliche Existenz aus? Dazu ist der Priester in erster Linie verpflichtet: Solidarität mit den Menschen, die ihm anvertraut sind, ein offenes Ohr für ihre Anliegen, hilfsbereit für ihr Leben und ihren Glauben. Der Bischof Aurelius Augustinus hat es einmal so formuliert: "Mit euch bin ich Christ - für euch bin ich Bischof". Mit euch Christ - für euch Priester. Wenn das nicht nur Absichtserklärung ist, sondern im Leben eines Priesters erfahrbar wird, dann kann man wohl von 'priesterlicher Existenz' sprechen."

Wallfahrten 2010 zum Jahr des Priesters

SA 13. März | 19:00 Uhr

Stift Geras

Diözesanbischof DDr. Klaus Küng

SO 25. April | 10:00 Uhr

Maria Taferl | 8.30 Marbach a.d.D.

Weihbischof Dr. Anton Leichtfried

SO 25. April | 14:00 Uhr

St. Wolfgang bei Weitra

Abt Wolfgang Wiedemann

(Stift Zwettl)

SO 25. April | Nachmittag

Sonntagberg

Abt Berthold Heigl

(Stift Seitenstetten)

SO 25. April | 16:00

Stift Altenburg | Andacht

14:00 Fußwallfahrt von Horn

DO 6. Mai | 19:00 Uhr

Waidhofen a.d. Thaya

Diözesanbischof DDr. Klaus Küng

FR 28. Mai | 19:30 Uhr

Stift Seitenstetten nach St. Michael

P. Laurentius Resch

SO 30. Mai | 14:30 Uhr

Stift Lilienfeld

Generalvikar Mag. Eduard Gruber

SO 25. Juli | 19:30 Uhr

St. Wolfgang bei Weitra

Diözesanbischof DDr. Klaus Küng

SA 28. August | am Abend

Traunstein

Diözesanbischof DDr. Klaus Küng

SA 16. Oktober | 14:30 Uhr

Maria Langegg

Diözesanbischof DDr. Klaus Küng

(ab 9:30 Uhr Fußwallfahrt)

Weitere Info:

www.dsp.at und

www.berufungspastoral-stpoelten.at

Ermutigung! Mit jungen Menschen Liturgie feiern

Der Blick in unserer Gottesdienstgemeinden zeigt oft ein ähnliches Ergebnis: Wir suchen in den Reihen junge Menschen und junge Erwachsene vergeblich. Mitunter wird dann gesagt, „die Jugend von heute“ sei weniger religiös und spirituell aufgeschlossen als noch vor wenigen Jahren. So wenig wie es „die Jugend“ gibt, gilt das Pauschalurteil! Religiöse Inhalte und die verschiedenen Formen, diesen einen Ausdruck zu geben, sind ihnen vielfach fremd geworden. Dafür können die Jugendlichen zunächst nichts, da ihnen oft das gelebte Vorbild fehlt, das sie nachahmen könnten, um sich dann, in der Unterscheidung von ihm, eigene Formen zu suchen und eine eigene Spiritualität zu entwickeln.

Dass es gerade unter jungen Menschen eine Sehnsucht nach Ruhe und Stille gibt, beweisen nicht zuletzt die vielen Taizé Gebete, die sich an vielen Orten eines großen Zulaufs erfreuen. Es gibt auch immer wieder Beispiele, dass es dennoch gelingen kann, mit Jugendlichen lebendige und begeisternde Gottesdienste zu feiern, bei Jugendwallfahrten, Jugendgottesdiensten, in den Schulen oder in der ganz normalen Pfarrgemeinde.

Wann ist ein Gottesdienst ein Jugendgottesdienst?

Es ist schwer, genau zu definieren, was eigentlich einen Gottesdienst zu einem Jugendgottesdienst macht. Auch sollte man in der Vorbereitung die große Bandbreite an möglichen Formen in Blick nehmen (z.B. Frühschicht, Nachtgebet, Taizé Gebete, Wortgottesdienst, Hl. Messe). Doch lassen sich einige Elemente nennen, die sich bei Jugend-

gottesdiensten immer wieder finden lassen:

- **Eine einfache, zeit- und jugendgemäße Sprache:** auch selbstformulierte Texte von Jugendlichen finden immer wieder eine Verwendung.
- **Musik und Lieder:** Vieles, was als „neues rhythmisches Lied“ gesungen wird, wird von Jugendlichen nicht mehr als neu erlebt. Neue Impulse sind für Interessierte auch immer wieder bei den Jugendchoretagen dabei! (13. und 14. März 2010, Hip-Haus St. Pölten)
- **Stille**
- Häufig finden in Jugendgottesdiensten auch **Aktionen** statt: wie z.B. Schreibaktionen, kurze Gesprächsgruppen oder freies Fürbittgebet.
- **Anschaulichkeit:** ein Symbol oder ein Anspiel, um ein Thema anschaulich zu machen.
- wichtig ist das **ganzheitliche Erleben:** in dem alle Sinne angesprochen werden (Bilder, Tänze, Rollenspiele und Meditationen).

Eine Anregung: Warum sollte sich eine Pfarrgemeinde nicht einen Jahreschwerpunkt „Jugend und Liturgie“ setzen und z.B. im Rahmen einer PGR-Klausur bewusst damit auseinandersetzen? Dabei sollte es natürlich nicht nur im Reden über Liturgie bleiben, sondern auch im gemeinsamen Einüben und Feiern übergehen. Wertvolle Hilfe zur Vorbereitung von Liturgien oder zur Weiterentwicklung der bisherigen Praxis kann auch die zahlreiche Literatur sein, die zu diesem Thema regelmäßig erscheint.

Mag. Herbert Reisinger, Jugendseelsorger



Dekanatsjugend

Wallfahrt für Firmlinge auf den Sonntagberg

(Region Mostviertel West)
am **SA 19. Juni** (Nachmittags)
Auch die Firmpaten sind herzlich eingeladen!
Abschlussgottesdienst mit Abt Berthold Heigl OSB
Anmeldung bis MO 14. Juni

Reise nach Taizé für Jugendliche

21. bis 30. August
Gemeinsame Veranstaltung Dekanate Amstetten/Haag/Steyr (17-20 Jahre)
Anmeldung bis DI 1. Juni

Kontakt und Anmeldungen:
Michaela E. Lugmaier
Jupa Amstetten und Haag
jupa.amstetten@aon.at bzw.
0676/82 66 88 202

Jugendhaus Stift Göttweig

Einkehrwochenende

Inventur - Kreuz und Quer
SA 6. März, 14:30 Uhr bis
SO 7. März, 16:00 Uhr

Come stay and pray

Das jugendliche Gebet
SA 6. März 18:00Uhr

Jugendkreuzweg

FR 19. März, 17:00 Uhr

Info

Jugendhaus Stift Göttweig
02732/85581-454
www.jugendimstift.at

Literatur / Jugendgottesdienste

Erzbischöfliches Jugendamt München und Freising: **Liturgie ist jugendgemäß, wenn...** Franz Reintgen: **Das große Buch der Jugendgottesdienste** Matthias Simon: **Jugendandachten** Christian Schramm (Hg): **Jugendgottes-**

dienste. Über den Tod hinaus Guido Fuchs (Hg): **Das große Buch der Kreuzwegandachten** Weitere Behelfe finden sich auch auf der Homepage der diözesanen Jugendstelle: **http://www.akj.at**

Konkrete Vorschläge

1. GESCHIRR UND BESTECK

- Geschirr aus Porzellan bzw. Arcopal
- Besteck aus Metall
- Gläser oder Mehrwegbecher

Um sich den Abwasch vor Ort zu ersparen, besteht die Möglichkeit, Geschirr gegen Gebühr bei Verleihstellen auszuleihen und ungeeignet wieder zurückzugeben oder Sie nutzen eines der Geschirrmobile oder Gläserspüler.

2. LEBENSMITTEL UND GETRÄNKE

- Lebensmittel von Bauern der Region bzw. biologisch hergestellte Produkte
- Produkte aus fairem Handel (Zucker, Kaffee, Tee ...)
- saisonale Früchte
- regionale Getränke
- Getränke in Mehrweg-Pfandflaschen
- Reichen Sie zum Kaffee Milch in Kännchen

3. ABFALL

Achten Sie zuallererst beim Einkauf und vor Ort, dass Abfall vermieden wird. Lassen Sie abservieren und trennen Sie dabei die übrig gebliebenen Abfälle.

Zitate:

„Die Erfahrung mit Reichtum und Schönheit der Natur, aber auch mit den Folgen ihrer Ausbeutung und Zerstörung lässt uns Menschen die Verantwortung für die Schöpfung bewusst werden. Die Schöpfung ist den Menschen anvertraut. Geschaffen nach Gottes Bild und selbst Teil der Schöpfung, ist der Mensch nicht Herrscher, sondern Verwalter und Diener der Schöpfung. Seine Verantwortung liegt darin, die Schöpfung zu achten und zu bewahren, auch für künftige Generationen.“

Ökumenisches Sozialwort

„Willst Du den Frieden, bewahre die Schöpfung.“

Papst Benedikt XVI am 1. Jänner 2010

„Natürlich feiern“

Pfarrfeste schöpfungsfreundlich gestalten

Der Arbeitskreis Schöpfung der Katholischen Aktion ruft das Projekt „Pfarrfeste schöpfungsfreundlich gestalten“ ins Leben. Ein Pfarrfest ist nicht nur eine Möglichkeit der Begegnung und Gemeinschaft, sondern auch eine Art „Visitenkarte“ der Kirche. Was am Pfarrfest erlebt wird, bleibt hängen und regt zum Nachdenken und Nachmachen an. Beim miteinander Feiern wird Kirche von ihrer lebensbejahenden Seite erlebbar und spürbar. Wenn wir unsere Feste auch noch schöpfungsfreundlich gestalten, ist unser Feiern glaubwürdig und nachhaltig. Dazu müssen wir beim Einkauf und der Gestaltung umdenken.

Unterlagen:

Ein Folder mit Vorschlägen und Kriterien, der an alle Pfarren ausgesendet wird, soll eine erste Orientierung bieten. Wenn sie überlegen ihr Pfarrfest schöpfungsfreundlich zu gestalten, erhalten Sie auf Anfrage eine Mappe mit näheren Informationen über Preise, Bezugsquellen und einer Checkliste für das Pfarrfest zugeschickt.

**Katholische Aktion
Arbeitskreis Schöpfung
Dipl. Geol. Axel Isenbart
ka.stpoelten@kirche.at
02742/324-3370**

Umweltpreis! Die Katholische Aktion schreibt einen UMWELTPREIS für die schöpfungsfreundlichsten Pfarrfeste aus. **Geldpreise (500,- / 250,- und 100,- €) sowie „faire“ und regionale Sachpreise.**



Geschirrmobil beim Pfarrfest Markersdorf

Ein Team von vier Männern kümmerte sich um Abholung des Geschirrmobils vom Vermieter, den Gemeindeverband für Umweltschutz im Bezirk St. Pölten. Männer sind notwendig, da die Teller-, Besteck- und Gläserkörbe schwer sind. Sie kamen während des Pfarrfestes, gehörig ins Schwitzen. Schließlich wurden einige hundert Mahlzeiten ausgegeben.

Die Steingutteller wurden ebenso begeistert aufgenommen wie das Metallbesteck. Die Besucher fanden das Angebot äußerst sinnvoll und lobten die Initiative.

Restmüllreduktion

Der Restmüll wurde gegenüber dem Vorjahr auf weniger als 50 % reduziert. Die Leihgebühr betrug €160.-, welche durch den Verzicht auf Kunststoffteller und -besteck wettgemacht wurde.

Einsatzbedingungen

Man braucht allerdings Wasser-, Abwasser- und Kraftstromanschluss und zur Abholung einen größeren PKW mit Anhängervorrichtung. Die Geschirrmobile werden über die Bezirksabfallverbände vermittelt.

www.abfallverband.at

Dr. Walter Feninger

Geistliche Begleitung

Ausbildung beginnt im Herbst

Im Herbst 2010 beginnt im Bildungshaus St. Hippolyt in St. Pölten wieder ein Ausbildungskurs zur geistlichen Begleitung von Exerzitien im Alltag. Die Ausbildung umfasst sieben Wochenenden und achttägige Einzelexerzitien und beginnt mit einem Informations- und Auswahltag am MO 13. 9. 2010.

Leitungsteam: Rektor Mag. Gottfried Klima, Pass. Rosina Leidenfrost und Mag. Maria Zwölfer.

Folder mit allen Details bitte anfordern unter:
02742/324-3332 oder
0676/8266 15 400
exerzitien.pa.stpoelten@kirche.at

Information bei:
Mag. Maria Zwölfer
Tel. 02982/2312 oder
0676/8266 88 192
m.zwoelfer@pfarre-horn.at

Neue Pfarr-Homepage

Kostenloses Programm zur Erstellung einer Pfarrhomepage.

Das IT-Referat bietet dazu 500 MB Webspace, eine Internetadresse und ein Programm zur Erstellung der Homepage (Content Management System Drupal), Designvorlagen und ein Anwenderhandbuch.

Das Programm umfasst einen Veranstaltungskalender, zwei farblich unterschiedliche Designvorlagen (die zwei

Möglichkeiten für das Design können Sie sich unter <http://pfarre.kirche.at/weissenkirchen-perschling> und unter <http://installcms.kirche.at> ansehen).

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:
IT-Referat der Diözese St. Pölten
Ines Hochenthaler
02742/324-364, oder
Kerstin Janisch
02742/324-361
webmaster.stpoelten@kirche.at.

PGR-Nachrichten

Im Februar wurden an alle PGR-Vorsitzende StellvertreterInnen die sogenannten PGR-Nachrichten ausgeschiedt, mit der Bitte diese bei nächster Gelegenheit an alle Pfarrgemeinderäte ihrer Pfarre weiterzugeben. Inhalt: Ergebnisse der PGR-Umfrage und Termine. Wenn jemand die PGR-Nachrichten noch nicht erhalten hat, ersuchen wir mit uns Kontakt aufzunehmen.

Kontakt:
pfarre.spirit@kirche.at
Tel 02742/324-3331

Die Kirche mitgestalten

Präsentation der PGR-Umfrage-Ergebnisse

MO 15. März 2010, 19:30 Uhr
Ort: Stift Seitenstetten
Referent Dr. Paul M. Zulehner
Leiter des Projektes „PGR-Studie 09“, em. Prof. für Pastoraltheologie
Moderator MMag. Christian Ebner
Leiter des Bereiches Pfarre und Spiritualität, St. Pölten
Anmeldung nicht erforderlich!

Kath. Männerbewegung

14.-16. Mai
KMB-Gemeinschaftsfahrt
„Auf den Spuren des Franz Jägerstätter“

Quartier: „Haus der Begegnung Heilig Geist“ in Burghausen (D)
Leitung:
KMB-Sekretär Michael Scholz
Geistliche Begleitung:
Pfr. Richard Jindra

14.-17. Juli
24. KMBÖ Sommerakademie
„Demokratie oder Diktatur!“
mit Prof. Paul Lendvai
Bad Tatzmannsdorf

Katholische Männerbewegung
Tel.: 02742/324-3376
kmb.ka.stpoelten@kirche.at

Kath. Frauenbewegung

„Das ist ein Fasten, wie ich es liebe“
12. März 2010, 14:00-17:00 Uhr
Stift Geras
Begleitung: Helene Renner
Dipl. Pass Elfie Haindl
Kosten: freie Spenden
Anmeldung:
kfb-Büro,
02742/324-3371 oder 3374

Frauen lesen Bibel
jeweils am letzten Dienstag im Monat
von 09:00 – 10:30 Uhr
Info:
Maria Ward Haus im Lilienhof
Stattersdorfer Hauptstr. 62
St. Pölten
02742/257410

PGR-Kongress

Von 13. bis 15. Mai findet in Mariazell ein österreichweiter Pfarrgemeinderatskongress statt. Aus jedem Dekanat werden Delegierte dabei sein. Zum Abschlussgottesdienst am SA 15. Mai 11:15 Uhr in der Basilika sind alle, vor allem die Pfarrgemeinderäte, eingeladen.

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger:

Caritas der Diözese St. Pölten,
Hasnerstr. 4, 3100 St. Pölten. T: 02742/844.
Pastorale Dienste, Kath. Aktion und
Kath. Bildungswerk der Diözese St. Pölten,
alle Klostersgasse 15 (bzw. KBW Klosterg. 16),
3100 St. Pölten, T: 02742/324-0.

Redaktionsteam:

Gerald Danner, Lucia Deinhofer,
MMag. Christian Ebner, Dipl.-Geol. Axel
Isenbart, Christian Köstler, Karl Lahmer,
Mag. Hans Pflügl, Dr. Doris Kloimstein,
DSA Beate Schneider, Dr. Sepp Winklmayr.

Konzept, Redaktion und Layout:

KL-media/Karl Lahmer, Claudia Kupfer.

Druck: Gradwohl, 3390 Melk.

kircheyleben ist das interne Informationsmagazin für die MitarbeiterInnen in den Pfarren der Diözese St. Pölten.

Seminare & Weiterbildung



St. Peter/Au

Seminar „Menschen besuchen“

MO 19. April bis 10. Mai

jeweils MO 16:00 bis 18:00 Uhr
im Pfarrhof

**Weiterbildung
„Menschen besuchen“
Krems-Lerchenfeld
„Nur der kann geben,
der hat“**

DSA Harald Wieser
FR 19.03. 17:00 Uhr Pfarrhof

Amstetten

**„Nur der kann geben,
der hat“**

DSA Harald Wieser
MI 07.04. 19:00 Uhr Caritas Haus

Texing

„Demenz“

DGKS Lea Hofer-Wecer
DO 15.04. 19:00 Uhr Pfarrhof

**Angebote für
Pfarrcaritas-
mitarbeiterInnen**

Spitz Infoabend: Caritas
Sozialberatung/Notfallhilfe
Mag. Helmut Baumgartner
MI 07.04. 19:00 Uhr Pfarrheim

**Informationsabende
für Caritas
HaussammlerInnen**

MO 03.05. 19:00 Uhr
Stift Zwettl/Bildungshaus

Di 04.05. 19:00 Uhr
St. Pölten/Hippolythaus

Info:

**PfarrCaritas
Christian Köstler
0676/83 844 315
www.caritas-stpoelten.at**

Menschen besuchen: Herausforderung für Pfarre

„Ich war krank und ihr habt mich besucht“

„Viele MitarbeiterInnen in den Pfarren sind hier mit großem Einsatz und vor allem mit viel Liebe zu den Menschen sehr aktiv und leisten einen enorm wichtigen Dienst“, sagt Christian Köstler, der Leiter der PfarrCaritas in der Diözese St. Pölten.

In den unterschiedlichsten Formen wird dieser Auftrag aus dem Evangelium in den Pfarren umgesetzt. Von der noch funktionierenden Nachbarschaftshilfe, dem persönlichen Engagement Einzelner bis zu einem Team, welches die Besuche zu Hause, im Pflegeheim oder im Krankenhaus plant und koordiniert, reicht die Palette der Bemühungen. „Verstärkt nehmen wir den Wunsch vieler alter Menschen nach sozialen Kontakten zu ihrer Pfarrgemeinde wahr, daher ist uns in der PfarrCaritas das Thema *Menschen besuchen* ein besonderes Anliegen“, so Köstler.

Seminar-Angebot

Eine erste Initiative waren die Seminare „Menschen besuchen“. In Zusammenarbeit mit dem Seniorenreferat und dem Kath. Bildungswerk wurden in den letzten zehn Jahren 58 Seminare mit 997 TeilnehmerInnen in den Pfarren durchgeführt.

Aus dieser Erfahrung heraus wollen wir möglichst viele Pfarren zum Hinschauen und zum Nachdenken ermutigen. Denn gerade in diesem Bereich gibt es viele konkrete Erwartungen an die Pfarren.

„Pfarre als Gemeinschaft – gehöre ich noch dazu?“

Diese Überschrift kann Ausgangspunkt für Überlegungen in der Pfarre, im Pfarrgemeinderat oder im Sozialausschuss sein. Folgende Fragen können dabei hilfreich sein.

- Wie können wir Kontakt halten zu Menschen, die nicht mehr an unserer Gemeinschaft teilhaben können?
- Funktionieren die Familiensysteme und die Nachbarschaftshilfe noch so lückenlos, wie es den Anschein hat

bzw. wie uns angenehm wäre?

- Wollen wir Menschen in schweren Zeiten der Krankheit begleiten?
- Wie schaut die Form der Krankenkommunion aus?
- Wollen wir als Pfarre ein Zeichen der Verbundenheit mit Einsamen und Trauernden setzen?
- Ein Stammplatz in der Kirche bleibt leer - Was bedeutet das für uns?
- Wollen wir Kontakt zu neuen PfarrbewohnerInnen knüpfen?
- Wer braucht oder wünscht sich regelmäßige Besuche?
- Gibt es Anfragen der Sozialstationen mit Wünschen für Besuche?
- Können wir mit unseren Besuchen auch pflegende Angehörige entlasten?

Allein die Fülle der möglichen Fragen zeigt auf wie viel es hier zu tun gibt. Darum ist es sinnvoll genau zu überlegen, was ist davon in der Pfarre besonders wichtig und welche Möglichkeiten und vor allem zeitliche Ressourcen sind vorhanden. Wichtig ist auch zu klären wer diese Aufgaben koordiniert, wo die Fäden der verschiedenen Aktivitäten zusammenlaufen können. Viele Leute sind hier gerne bereit mitzuarbeiten. Es ist aber wichtig das Aufgabengebiet einzugrenzen, mit einfachen Aufgaben zu beginnen und niemand zu überfordern.

Impulse setzen

Das 4-teilige Seminar „Menschen besuchen“ kann der erste Impuls zur Beschäftigung mit der Thematik oder aber auch der Startschuss für verstärkte Besuche in der Pfarre sein.

Die PfarrCaritasReferentInnen stehen ihnen bei ersten Überlegungen, bei der Planung konkreter Schritte sowie bei der Organisation eines Seminars „Menschen besuchen“ in ihrer Pfarre gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Info:

**PfarrCaritas 02742/844-302
Kath. Bildungswerk 02742/324-2352**

Pfarrlicher Besuchsdienst in den Krankenhäusern

Aus der Sicht einer Krankenhauseelsorgerin

In Gesprächen am Krankenbett erzählen mir PatientInnen, dass sie von ihrem Heimatpfarrer oder pfarrlichen MitarbeiterInnen besucht wurden. Ihre Freude darüber, dass sie in ihrer Pfarre wahrgenommen werden und an sie in der Krankheit gedacht wird, kommt darin zum Ausdruck. Die Tatsache, dass sich der Pfarrer oder ein von ihm Beauftragter Zeit nimmt und sie im Krankenhaus besucht, bewegt und berührt sie.

Zur vollen Entfaltung kommt dieser Dienst, wenn die Krankenbesuche bei ernsthaften und lang andauernden Krankheiten auch zu Hause weitergeführt werden. Erst zu Hause ist oft der Tag sehr lang, die Einsamkeit groß, viele Fragen bohrend, kleine Verrichtungen fast unüberwindbar.

Manche PatientInnen teilen mir auch ihren Unmut über diese pfarrlichen Besuche mit, verbunden mit der Frage: Warum wissen die, dass ich krank bin? Es gibt Krankenhausaufenthalte, von denen Frau/Mann nicht möchte, dass sie bekannt werden. Gesundheitschecks oder „peinliche Operationen“, wie z. B. im Gynäkologischen Bereich, Venen, Bruch,... u. dgl. sind nicht bestimmt für das allgemeine Interesse und die Öffentlichkeit.

Daher kommt es gelegentlich zu Reaktionen und Beschwerdebriefen, die PatientInnen an die Direktionen der Krankenhäuser richten, worin sie auf den Datenschutz hinweisen.

Daher gilt es, sehr achtsam und sorgsam mit den Daten, die das Krankenhaus zur Verfügung stellt, umzugehen. Es muss höchste Diskretion gewahrt werden und es gilt seelsorgliche Schweigepflicht. Das heißt, es darf nichts und niemanden etwas davon erzählt werden, auch nicht wer von der Pfarre noch im Krankenhaus liegt. Dieser Dienst darf auch nicht zu missionarischen Zwecken missbraucht werden.

Ich wünsche allen, die Krankenbesuche machen, das richtige Gespür für Nähe und Distanz und einfühlsames Dasein, Wahrhaftigkeit sich selber und dem Menschen gegenüber und das Vertrauen auf Gott, dass er selber in den Besuchen gegenwärtig ist.

Weiters wünsche ich allen, dass Sie durch die Begegnungen mit den kranken Menschen wachsen dürfen, lebendiger werden, eine tiefe Erfüllung spüren und die Dankbarkeit, die entgegenkommt, nehmen können.

Christine Winklmayr, Referentin für
Krankenpastoral in der Diözese St. Pölten

Fachtagung für KirchenpflegerInnen

Freitag, 23. April, 14:00 bis 18:00 Uhr im Bischöflichen Sommerrefektorium, St. Pölten (Domplatz 1)

Die Tagung will für den Auftrag der Kirche für einen sachgerechten, pfleglichen Umgang mit den Kunstgütern in den Pfarren sensibilisieren. Anhand von Beispielen soll die breite Problematik von Schäden und einer fachgerechten Restaurierung aufgezeigt werden, um in der Zukunft gezielt Schäden vermeiden zu können.

Die TeilnehmerInnen lernen die zuständigen Personen und Einrichtungen der Diözese kennen (Diözesankonservator, Inventarisierung, Bauamt).

Es wird auch das neue Angebot eines künftigen Ausbildungskurses zum/zur KirchenpflegerIn in unserer Diözese vorgestellt werden. Die Tagung richtet sich an alle, die für die Kunstgüter in unseren Pfarren verantwortlich sind und/oder sich dafür interessieren.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung:
Kath. Bildungswerk St. Pölten
02742/324-2352
bildung@kirche.at



Im Rahmen des Projektes Identität und Interkulturalität

Einführungsabende

**Erschließen Sie als
GesprächsleiterIn sich
und anderen SinnQuellen!**

In SinnQuell-Gesprächsrunden kommen wesentliche Fragen und Themen des Lebens ins Gespräch:

Werte, Lebensstil, Sinn. Dazu braucht es Menschen, die sich als GesprächsleiterInnen zur Verfügung stellen. Sie können sich dazu einschulen lassen in den regionalen Einführungsabenden:

MI 21. April 2010
Schrems, Pfarrsaal

MO 26. April 2010
Ulmerfeld-Hausmening
Pfarrheim „Haus Margarita“

FR 7. Mai 2010
Gföhl, Pfarrheim

MO 17. Mai 2010
Stattersdorf - St. Pölten, Pfarrsaal

DI 18. Mai 2010
Königstetten, Pfarrheim

jeweils von 18:00 bis 21:00 Uhr

Anmeldung erbeten:
Katholisches Bildungswerk
02742/324-2352
www.sinnquell.at

Charisma

Lachgrübchen statt Sorgenfalten

Humor ist eine wertvolle, oft zu wenig genutzte Ressource, die zu einem Perspektivenwechsel in den verschiedensten Lebenssituationen verhilft. Sabine Tippow, Dipl. Erwachsenenbildnerin
FR 16. April, 16:00 - 21:00 Uhr
SA 17. April, 9:00 -16:00 Uhr
Ort: Maria-Ward-Haus
Lilienhof, St. Pölten

Infos und Anmeldungen:
02742/324-2352
charisma@kirche.at

Impulse



Tag der Beziehung

Liebesbeziehung trotz Partnerschaft. Letztere unterliegt dem Tauschmodus, während Liebe ein Geschenk ist. Impulse für Paargespräche.

SO 7. März 9:00 bis 17:00 Uhr
Bildungshaus St. Hippolyt
DLB Gottfried Kühbauer
Paarberater
www.kuehbauer.at

Vitamine für die Partnerschaft

Tag für Paare, die Vitamin Z aufbauen wollen:

Zeit, Zärtlichkeit, Zuwendung
SA 20. März 9:00 bis 17:00 Uhr
Bildungshaus Stift Zwettl
Mag.a Andrea und
Mag. Herbert Walzer, Krems

Gesprächstraining für junge Paare

Ein partnerschaftliches Lernprogramm (EPL)

DI 20. April 27. April, 4. Mai
jeweils **18:00 – 22:00 Uhr**
Bildungshaus St. Hippolyt
3100 St. Pölten
Silvia Gruber
Mag. Anton Zehetgruber
EPL - Trainer

PartnerSchafftLeben

Spirituelle Tage für junge Paare

DO 3. Juni 18:00 bis
So 6. Juni 13:00 Uhr
Canisius-Centrum-Horn
Andreas Musich
Christiane Wolowiec-Musich
Melanie Wolfers SDS
Reinhold Ettl SJ
www.impulsleben.at

Info:

Fachstelle Beziehung-Ehe-Familie
Mag. Anton Zehetgruber
02742/324-3344
www.dsp.at/familie

Ausbildungslehrgang für LeiterInnen von Elternkindgruppen

Aufbauteil

Kindernotfallkurs:
FR 18. Juni 14:00 bis 17:00 Uhr
Vier Tage im Sommer
18. bis 21. August
MI 14:30 Uhr bis Sa 13:00 Uhr
Vier Freitage ganztätig
17. Sept. / 15. Okt.
12. Nov. / 10. Dez.

Praxis-Werkstätte für GruppenleiterInnen:

Dich hat Gott sich ausgedacht!

Fingergebete und Krabbelspiele mit religiösen Inhalten.

Religiöse Elemente können zu Ritualen der Gruppe werden und ganz selbstverständlich in den Ablauf einfließen.

Der Festkreis bietet einen Anlass, sich mit den Kindern gemeinsam auf die Suche nach dem christlichen Ursprung der Feste zu machen.
Max. zwölf Erwachsene und ihre Kinder

FR 30. April 14:00-17:00 Uhr
Ort: Bildungshaus St. Hippolyt
12. Nov. / 10. Dez.

Leben, Glauben und miteinander Feiern in der Familie

Thema: Fastenzeit

für Eltern und Kinder:
FR 5. März 15:00 bis 17:00 Uhr
für GruppenleiterInnen:
SA 6. März 9:00 bis 12:00 Uhr

Thema: Ostern

für GruppenleiterInnen:
DI 6. April 15:00 bis 18:00 Uhr
für Eltern und Kinder:
MI 7. April 15:00 bis 17:00 Uhr
Ort: Bildungshaus St. Hippolyt
Leitung:
Anita Nussmüller, MEd.
Referentin der Fachstelle
Beziehung-Ehe-Familie
der Diözese St. Pölten

Kinder in ihrer Gottesbeziehung begleiten

Vortrag

Pfarrdekan Kirnberg
MO 8. März 19:30 Uhr
Pfarrdekan Arbesbach
MO 22. März 19:30 Uhr

Information und Anmeldung:
Fachstelle Beziehung-Ehe-Familie
Klostergasse 15, St. Pölten
Anita Nussmüller, MEd.
0676/82 66 15 328
a.nussmueller@kirche.at



Seminarangebote der KPH Wien/Krems in Kooperation mit Pastorale Dienste Bereich Familie/Kindergartenservice

Lachyoga für Kinder und Jugendliche

Referentin: Lilian Genn

Bewegungspädagogin und
Musikvermittlerin

Inhalt: Lachyoga kombiniert mit
Atem- und Dehnübungen mit pantomimischen
Übungen, die zum Lachen anregen. Unser Körper
kann nicht unterscheiden, ob es sich um ein
spontanes oder willentliches Lachen handelt -
beides hat vergleichbare physiologische
Auswirkungen.

Termin:

MO 8. März

14:30 Uhr bis 18:00 Uhr



Beide Termine:

KPH Krems

Dr. Gschmeidlerstr. 28

Anmeldungen per Fax an:

Institut für Fort- und Weiterbildung

NÖ, Dr. Gschmeidler-Straße 28

3500 Krems

Fax-Nr: **02732/83591-71**

Infos über weiterer Kooperationsprojekte
betreffend Mathematische Frühförderung
nach Maria Montessori und *Englisch für Kinder
im Kindergarten*

Bereich Familie:

Dr. Doris Kloimstein

02742-324-3341DW

familie@kirche.at

Rhythmik als Beitrag zur spirituellen Pädagogik

Referentin:

Ursula Steindl-Bergmann

Inhalt: Wo treffen sich Rhythmik
und Spiritualität? Neues erforschen,
Altes neu erleben, die Sinne spitzen
und mit unseren kreativen Potential
gestalten.

Termin:

FR 23. April

14:00 Uhr bis 18:30 Uhr

Lirum, larum, Vers am Stiel

Kreative Lesereise mit Bilderbüchern

für Eltern, Großeltern und
Leiterinnen von Elternkindgruppen
mit Kindern ab 2 Jahren

4. Mai 2010, 15:30 - 17:00 Uhr

Bildungshaus St. Hippolyt

Leitung: Anita Nussmüller, MEd.

Referentin: Susi Fux

Leseanimatorin für den Vorschulbereich,
Pädagogin, Schweiz

Beruflicher Schwerpunkt:

Figurentheater, Lesereisen,

Mutter-Kind-Turnen mit

Bilderbüchern



**Anmeldung & Information:
Fachstelle**

Beziehung-Ehe-Familie

Anita Nussmüller, MEd.

0676/82 66 15 328

a.nussmueller@kirche.at

Wichtiges zur Erstkommunion!

Religiöse Elternbildung

Eltern wollen für ihr Kind das Beste, die Förderung der Kinder steht ganz im Vordergrund (Sport, Tanz, musikalische Erziehung ...). Die Gottesbeziehung ist das größte Geschenk, das Eltern ihren Kindern auf den Weg geben können. Die Botschaft des Christentums ist, dass Gott uns Menschen heil macht, dass seine Botschaft Liebe ist. Wer Kindern beten lehrt, erschließt ihnen eine grundlegende Möglichkeit – für helle und dunkle Zeiten

Infoabend zur Erstkommunionvorbereitung

Es ist ein wichtiges Anliegen die Eltern der Erstkommunionkinder für die Begleitung ihrer Kinder zum Sakrament der Beichte und Eucharistie bereitzumachen. Dafür bieten sich Elternabende an, um dies konkret mit den Eltern zu besprechen.

Info:

Angelika Widrich

Referentin für

Taufe-Erstkommunion

und Kleinkindliturgie

02742/324 3347 DW

a.widrich@kirche.at

Tipp!

Woche für das Leben

Mit Kindern in die Zukunft gehen

Zwei Gottesdienstbehelfe

• **Familiensegengottesdienst**

• **Familienmesse mit
Kindersegnung**

Rund um die Woche für das Leben (1. bis 6. Juni 2010) wird angeregt, Gottesdienste zum Thema zu feiern.

Info u. Bestellung:

Bereich Familie

familie@kirche.at

02742 -324-3340 DW

Richtsätze und Grenzbeträge für 2010 (ohne Gewähr)

NÖ Sozialhilfegesetz- Richtsätze mtl.	
Hilfe zum Lebensunterhalt Alleinstehende	€ 540,30
Hauptunterstützte	€ 474,50
Haushaltsangehörige: - ohne Anspruch auf FBH - mit Anspruch auf FBH - Person in Haushaltsgem.	€ 261,10 € 146,50 € 367,80
Unterkunft (= Mietkostenzuschuss): - Alleist./Hauptunterstützte - Haushaltsangehörige ohne FBH-Anspruch - in Hausgemeinschaft	€ 101,20 € 43,50 € 72,30
Heizungsbeihilfe (Nov.-März)	€ 115,20
Taschengeld i.stat. Einrichtung	€ 59,80
Lehrlingsfreibetrag § 292 ASVG	€ 184,88
Die Gesamtunterstützung darf einschließlich Unterkunfts-kosten nicht höher sein als die nach dem ASVG gewährten Mindestleistungen.	

Pflegegeld	
Stufe 1	€ 154,20
Stufe 2	€ 284,30
Stufe 3	€ 442,90
Stufe 4	€ 664,30
Stufe 5	€ 902,30
Stufe 6	1.242,00
Stufe 7	1.655,80
Pflegegeld-Taschengeld (10% von Stufe 3)	€ 44,30
Bezieher einer erhöhten Familienbeihilfe wird das Pflegegeld um € 60,- vermindert.	

Ausgleichszulagen Richtsatz (Pensionsversicherung)	
Alleinstehende brutto	€ 783,99
nach Abzug 5,1 % netto (5% Krankenversicherung, 0,1% Ergänzungsbeitrag für unfallbedingte Leistungen)	€ 744,00
Ehepaare (Familienrichtsatz) brutto	€ 1.175,45
nach Abzug 5,1% netto	€ 1.115,00
Kinderzuschuss	€ 29,07
Erhöhungsbetrag je Kind	€ 82,16
nach Abzug 5,1% netto	€ 77,97
Halbwaisenpension brutto ab 24. Lebensjahr	€ 288,36 € 512,41
Vollwaisenpension brutto ab 24. Lebensjahr	€ 432,97 € 783,99

Sozialberatung

DSA Marianne Weigl, Amstetten
0676/83 844 310 (Mostviertel)
Dr. Karl Traxler, St. Pölten
0676/83 844 314
Brigitte Wöll, St. Pölten
0676/83 844 312
Mag.(FH) Helmut Baumgartner
0676/83 844 320 (Region Krems, Waldviertel)

Familienbeihilfe inkl. Kinderabsetzbetrag von € 58,40 monatlich	
ab Geburt bis 3 Jahre	
1. Kind	€ 163,80
2. Kind	€ 176,60
3. Kind	€ 198,80
für jedes weitere Kind € 213,80	
3 bis 10 Jahre	
1. Kind	€ 171,10
2. Kind	€ 183,90
3. Kind	€ 206,10
für jedes weitere Kind € 221,10	
10 bis 19 Jahre	
1. Kind	€ 189,30
2. Kind	€ 202,10
3. Kind	€ 224,30
für jedes weitere Kind € 239,30	
19 bis 26 Jahre	
1. Kind	€ 211,10
2. Kind	€ 223,90
3. Kind	€ 246,10
für jedes weitere Kind € 261,10	
Zuschlag b. erhebl. Behind. € 138,30	
Mehrkinderzuschlag ab 3. Kind (Einkommensgrenze jährlich € 55.000) € 36,40	
Für den Monat September wird die doppelte Höhe ausbezahlt. (ohne Absetzbetrag von € 58,40)	

Kinderbetreuungsgeld (KBG)*	
Bei Bezug v. 30 Monaten plus 6 30 Tage je € 14,53	€ 436,00
Bei Bezug v. 20 Monaten plus 4 30 Tage je € 20,80	€ 624,00
Bei Bezug v. 15 Monaten plus 3 30 Tage je € 26,60	€ 800,00
Zuverdienstgrenze für den beziehenden Elternteil: jährlich	16.200,00
Zuschuss zum Kinderbetreuungsgeld (Alleinerzieherinnen oder bei geringem Partnereinkommen): täglich € 6,06	Geburten bis 31.12.09 € 181,00
Zuschlag Mehrlingsgeburten: Höhe des halben Kinderbetreuungsgeldes, d.h. € 7,27 täglich pro Mehrlingskind für 30 Tage:	€ 218,00

- *) NEU:**
- Bezug von 12 Monaten (+2) 30 Tage je € 33,- bis € 990,-
 - 12 Monate (+2) einkommensabhängig: 80% des letzten Nettoeinkommens mind.: € 33,- tgl. bis € 990,- mtl. max.: € 66,- tgl. bis € 1.980,- mtl.
 - Beihilfe für Geburten ab 1.1.2010: € 6,06- tgl. (€ 181,- mtl.) für längstens 1 Jahr keine Rückzahlung

HZ-Zuschuss Land NÖ		
€ 130,-/HH und Heizperiode; bis 30.4.2010; ausgenommen: Pers. in Heimen; Pers. ohne eig. HH; Pers. ohne eigenen Heizaufwand; SoHi-Bezieher		
	ASVG-Richtsätze 14x/Jahr	Alo, Nohi, KBG 12x/Jahr
Alleinstehende	€ 783,99	€ 914,13
Ehepaare/LG	€ 1.175,45	€ 1.370,57
jedes Kind	+ € 82,16	€ 95,80

NÖ Familienhilfe!	
ist Einkommensabhängig, möglich bis zum 42. Lebensmonat des Kindes, frühestens ab dem 30. Lebensmonat	
Höchstförderung monatlich	€ 436,00
Mindestförderung mtl.	€ 75,00

Geringfügigkeitsgrenze	
Bis monatlich brutto besteht keine Versicherungspflicht	€ 366,33
täglich	€ 28,13

Selbstversicherung	
Kranken- & Pensionsversicherung bei geringfügiger Beschäftigung § 19a ASVG mtl.	€ 51,69
für Studenten	€ 24,42
Krankenversicherung Höchstbeitrag mtl.	€ 350,12
Herabsetzung über Antrag bei Vorlage entsprechender Nachweise möglich	

Rezeptgebühr: € 5,- Rezeptgebührenbefreiung	
Wenn monatliche Nettoeinkünfte nicht überschritten werden:	
Alleinstehenden	€ 783,99
Ehepaare	1.175,45
Erhöhung pro Kind	€ 82,16
Wer im laufenden Kalenderjahr bereits zwei Prozent des Jahresnettoeinkommens für Rezeptgebühren bezahlt hat, ist automatisch für den Rest des Jahres von der Rezeptgebühr befreit.	

ORF-Gebührenbefreiung und Zuschuss zum Fernsprechtgelt	
Höchstsatz des Haushaltsnettoeinkommen	
1 Person	€ 878,07
2 Personen	1.316,50
Jede weitere Person	€ 92,02

Gebührenbefreiung bei AMS-Bezug für Rezeptgebühr und ORF	
Alleinstehende	€ 914,13
Ehepaare	1.370,57

Grundversorgung für Asylwerber (monatlich)	
Erwachsene (monatlich)	€ 180,00
Kind	€ 80,00
Wohnung für Alleinstehende	€ 110,00
Wohnung f. Mehrpersonenhaush	€ 220,00
Taschengeld bei Quartier	€ 40,00

Caritas Sozialberatungsstellen

Caritas- und Sozialverantwortliche in der Pfarre beraten und begleiten Menschen in prekären sozialen Situationen. Wichtige gesetzliche Vorgaben und Richtsätze sehen sie auf dieser Seite.

www.caritas-stpoelten.at
www.caritas-stpoelten.at/
hilfe-einrichtungen/menschen-in-not/
sozialberatungnothilfe

Kath. Jugend/Pfarre

Aktion startKlar

Bei euch in der Pfarre gibt es keine Kath. Jugendgruppe und ihr wollt aber unbedingt eine STARTEN? Der Arbeitskreis Aktion startKLAR der Kath. Jugend – Bereich Pfarre unterstützt euch nicht nur beim Aufbau einer KJ-Gruppe, sondern auch bei der inhaltlichen Neuorientierung bereits existierender KJs.

Kontakt und Infos
02742/324-3363
andreas.fuehrer@kj-pfarre.at
Kath. Jugend-Bereich Pfarre
Klostergasse 15
3100 St. Pölten

Kath. SchülerInnen Jugend

„Meet me halfway“

Auf der Mitte des Weges stehen bleiben, sich umsehen, andere treffen, aktiv sein und etwas Neues schaffen.

„meet me halfway“ ist „das“ KSJ- Event des Jahres!!!

Alle haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, Interessierte, OT/GT- LeiterInnen und jene, die zumindest schon mal den Namen KSJ gehört haben sind dazu herzlich eingeladen!
 FR 21. - Sa 22. Mai im Jugendhaus Schacherhof

Info:
Katholische SchülerInnen
Jugend St.Pölten
02742/324-3364
buero@ksj.at
www.ksj.at

Schacherhof

Osternacht

Die Nacht der Nächte auf alternative, kreative Weise erleben und mitgestalten. Zeit für Begegnungen, Zeit für mich.

KARSAMSTAG, 3. April 21:30 Uhr bis OSTERSONNTAG nach dem Frühstück

Bibel und Mee/h/r

„Tauch“ ein in die Vorstellungen der Bibel zum Thema Meer und Wasser

SA 17. Juli bis DO 29. Juli, Sveta Marina bei Labin, Kroatien
 Anmeldung bis FR 9. April 2010

Jugendhaus Schacherhof
07477/49049 oder
0676/826688394
jugendhaus@schacherhof.at
www.schacherhof.at

Kath. ArbeiterInnenjugend

Solidaritätsmarsch 12. – 13. Mai 2010

Jugendnachtwallfahrt nach Mariazell mit Jugendlichen aus der gesamten Diözese. Start ist in Lunz und in St. Aegy, Nachtwanderung bis Mariazell, anschließend Frühstück, Messe und Solidaritätsaktion vor der Basilika für ein Jugendprojekt.

Infos/Anmeldung:
Kath. ArbeiterInnen Jugend
Martina Hochedlinger
02742/324-3365
www.kaj.at



Haus Gennesaret

Ostern im Kloster

Mitfeier der Karwochenliturgie und Meditationen zum Osterlob für alle Interessierten.

Termin: 01. April, 16:00 Uhr bis 04. April, 14:00 Uhr

Leitung: Pater Laurentius

Anmeldung:

Am Klosterberg 1
3353 Seitenstetten
haus-gennesaret@kirche.at

Maria Taferl

Jugendtag

Diözesaner Weltjugendtag
 SA 13. März in Maria Taferl
 15:00 Uhr Katechese und Begegnung mit Bischof DDr. Klaus Küng, Agape
 18:00 Uhr Jugendmesse

Info: Angelika Haberl
0676/8266 88330
pd.erneuerungsbewegungen@gmx.at

K-Haus

Auferstehungsfeier

Am SO, dem 4. April gibt es um 05:00 Uhr für Frühaufsteher die Möglichkeit an der Auferstehungsfeier teilzunehmen.

Jugendmessen:

SA 17. April, SA 8. Mai, 18:30 Uhr in der Klosterkirche Eggenburg

Infos:

K-Haus Eggenburg
www.khaus.at

Angebote



Religion als Lebensgeleit

Referent:

A.o. Univ. Prof. Dr. Wolfgang Treitler

Wien – St. Pölten

Termin: FR 16. April
19:30 bis 21:00 Uhr

Islam: Lebensstufen von der Geburt bis zum Tod

Referentin:

Mag. Zeynep Elibol

Direktorin der Islamischen Fachschule für Soziale Bildung in Wien

Termin:

Sa 17. April
9:00 – 12:00 Uhr

Beide Veranstaltungen in St. Pölten,

Bildungshaus St. Hippolyt

Jahresfestkreis und Tagesablauf bei den Aleviten

Referent:

Mehmet Mercan

Dede im Alevitischen Zentrum in St. Pölten-Ratzersdorf

Termin:

SA 17. April, 14:00 – 17:00 Uhr

Ort: Cem Haus des Alevitischen Zentrums in St. Pölten-Ratzersdorf, Keltensstraße 1

Gesamtleitung:

FI Mag. Johann Bruckner

Veranstalter:

Bildungshaus St. Hippolyt
Kath. Bildungswerk
Kath. AkademikerInnenverband
Kirchl. Päd. Hochschule Krems
Diözesankomitee Weltreligionen

Anmeldung:

www.hiphaus.at
02742/352 104

Muslime unter uns

Begegnung auf gleicher Augenhöhe

Sie leben mit uns - Menschen aus anderen Ländern, mit ihren Kulturen, ihrer Religion. Viele Muslime haben schon die österreichische Staatsbürgerschaft – und ein „Islamgesetz“ gab es schon 1911. Dennoch gibt es Spannungen, Ressentiments, gegenseitige Ängste und weithin noch Missverständnisse.

Der Fachinspektor für den Religionsunterricht Mag. Johann Bruckner aus St. Pölten ist auch Leiter des Diözesankomitees für Weltreligionen und setzt sich seit vielen Jahren für ein besseres Verstehen von Christen und Muslimen ein. Ein oft „mühsamer Weg“, wie er bestätigt. Nach einem Lehrgang „Weltreligionen“ habe er erkannt, dass dies „eine Herausforderung für mich als Christ in diesem Land ist: Wir müssen mit unseren muslimischen Mitmenschen in Dialog treten“.

„Eine gute Zukunft wird davon abhängen, wie weit es uns gelingt, dass Kulturen und Religionen miteinander in Frieden leben lernen“, sagt Bruckner. „Ganz gefährlich“ sei hingegen, Moslems in unserem Land einfach abzulehnen, warnt Bruckner: „Was heißt das? – sie ausgrenzen, zurückschicken, oder?“. Ein Problem liege für ihn darin, dass Religion instrumentalisiert werden könnte. „Mit dem Kreuz gegen den Islam drohen ist kein Engagement für Christentum, sondern eine Kampfansage“, stellt er klar.

Für die Christen gebe es im Umgang mit Muslimen doch die beste theologische Motivation: „jeder Mensch ist Kind Gottes“ - und auch Jesus habe keine Berührungsängste mit den Andersgläubigen seiner Zeit, wie den Samaritern, gehabt.

Bruckner rät, Religionsfreiheit ernst zu nehmen und jede Religionsausübung, privat und öffentlich, zu bejahen, damit Gläubige „nicht in den Hinterhöfen beten müssen“. Das Zusammenleben der Religionen dürfe auch nicht auf dem kleinsten gemeinsamen Nenner gebracht werden, warnt er und schlägt andere Modelle vor, etwa das „Gast-Modell“: Bei einer religiösen Feier werden andere als Gäste eingeladen, einfach nur dabei zu sein. Auch das „Assisi-Modell“ wäre denkbar: die Anwesenden beten gemeinsam, aber jeder auf seine Art, quasi „unter einem gemeinsamen Dach“. Als höchsten Anspruch sieht er die interreligiöse Feier: Das Gebet ist der gemeinsame Ausdruck aller Anwesenden.

Wichtig sei, so Bruckner, „den Muslimen auf gleicher Augenhöhe zu begegnen“ und darauf zu achten, dass muslimische Mitbürger „uns häufiger als gläubige Christen wahrnehmen können“. Ein weiter Weg liegt noch vor uns. Jedoch: Jede lange Reise beginnt mit dem ersten Schritt.

Hans Pflügl

Wenn Sie für die Arbeit in Ihrer Pfarre ein zusätzliches Exemplar brauchen oder dieses Exemplar nicht mehr benötigen oder eine neue Adresse haben oder die Zeitung doppelt erhalten oder ... dann kontaktieren Sie uns telefonisch oder schicken dieses Exemplar mit Vermerk an uns zurück:
**Adresse: Pastorale Dienste der Diözese St. Pölten, Silvia Gruberbauer
Klostergasse 15-17, 3100 St. Pölten, T 02742 / 324-3311, E: expedit.pa.stpoelten@kirche.at**

23. Jg. Nr. 2/2010 • Österreichische Post AG
GZ 02Z031445M, Verlagspostamt 3100, Aufgabepostamt 3390